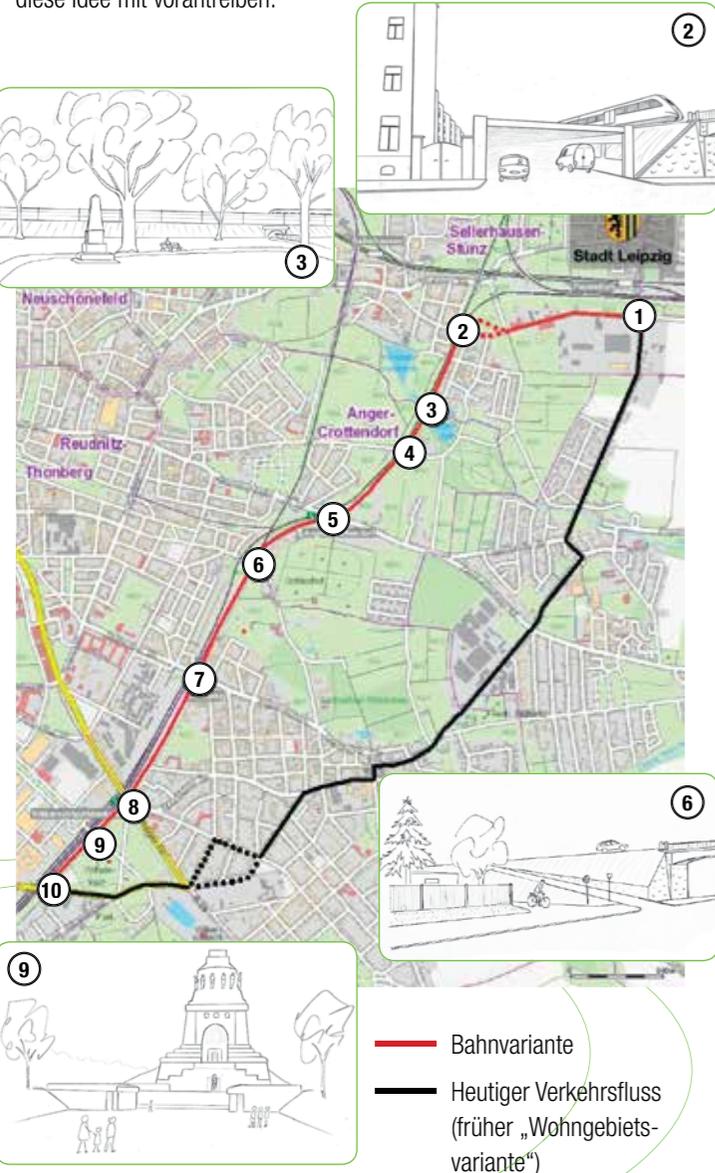


keinerlei Grundstücke erschließen, ermöglicht damit an erforderlichen Stellen aktiven Lärmschutz.

Um den Bewohnern einen Einblick zu vermitteln, wie dieses Vorhaben aus Sicht der Bürgerinitiative aussehen könnte, haben wir diesen Flyer erstellt. Dabei geht es auch darum, weitere Unterstützer zu finden, die diese Idee mit vorantreiben.



Bürgerinitiative Mittlerer Ring Leipzig Ost/Südost/Stötteritz/Mölkau

Kontakt:

Dr. Ulrich Rohland
Engelsdorfer Straße 76
04316 Leipzig

rohland@mittlerer-ring-leipzig.de
www.mittlerer-ring-leipzig-so.de

Bildnachweis:

Kartenausschnitte © Stadt Leipzig | Bild © stockWERK, fotolia.de
Zeichnungen © Dr. Ulrich Rohland

Bürgerinitiative Mittlerer Ring Leipzig Ost/Südost/Stötteritz/Mölkau

Verkehrsplanung

Mittlerer Ring Ost/Südost

Bahnvariante



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

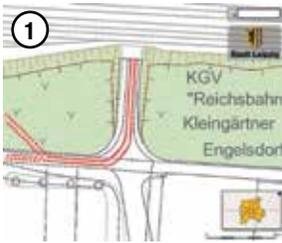
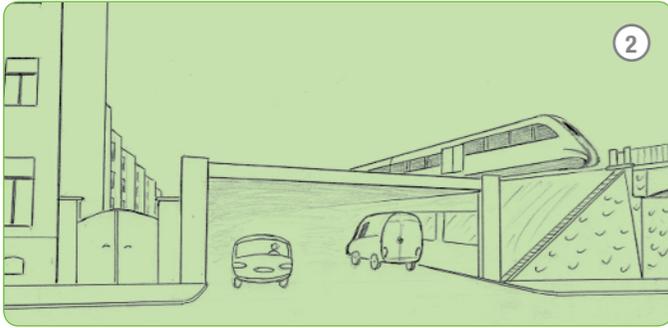
Sie haben vermutlich aus der Presse erfahren, dass unser Oberbürgermeister eine Diskussion zum Thema „Verkehr der Zukunft“ entfacht hat und diese zu zahlreichen Diskussionen führt.

Wir, die Stötteritzer und Mölkauer Bürgerinitiative „Mittlerer Ring“ begrüßen diese Diskussion sehr, denn endlich darf man in Leipzig auch mal wieder über den Neubau von Straßen sprechen, der aus unserer Sicht bei einer derart rasant wachsenden Stadt auch notwendig ist.

Der Mittlere Ring wird zwar nicht mehr geschlossen, aber Teilabschnitte müssen den Tangentialverkehr aufnehmen. Im Bereich Ost/Südost werden dafür zwei Varianten diskutiert.

Momentan fließt der Verkehr durch Mölkau und Stötteritz (Wohngebietsvariante). Die Kapazität der vorhandenen Straßen ist aber erschöpft und viele Anwohner in Stötteritz und Mölkau sind extremen Lärm- und Abgaswerten ausgesetzt. Darüber hinaus behindert der Verkehr die Entwicklung der Ortsteilzentren.

Alternativ könnte der Verkehr des Mittleren Rings von der Theodor-Heuss-Straße bis zur Richard-Lehmann-Straße ohne Behinderung an der Bahntrasse entlang geführt werden (Bahnvariante). Neu zu bauen wären lediglich 2 Fahrspuren für die Kraftfahrzeuge. Ein neuer Radweg von der Th.-Neubauer-Str. bis zur Zweinaundorfer Str. vervollständigt die Radverbindung von Stünz bis zum Külzpark. Die neue Straße muss



Startpunkt Theodor-Heuss-Straße/ Geithainer Straße

Der aus Norden kommende Verkehr schwenkt hier von der Theodor-Heuss-Straße nach rechts auf die Geithainer Straße. Nach der ursprünglichen Planung sollte ab der Watzdorfer Straße eine neue Straße vierspurig an die Bahn herangeführt werden. Dabei würden einige Kleingärten überbaut. Bei einer zweistreifigen Verkehrsführung könnten die Geithainer Straße und die Cunnersdorfer Straße voll genutzt werden.



Schwenk hinter die Karl-Härting-Straße

Fließt der Verkehr schon neben dem Bahndamm, dann kreuzt er hier die Cunnersdorfer Straße und erreicht danach den brachliegenden Streifen zwischen dem Bahndamm und den Höfen hinter den Häusern der Karl-Härting-Straße. Bei der Verkehrsführung über die Cunnersdorfer Straße muss hier nach links abgebogen werden. Die Lärmbelastung der Anwohner könnte durch eine zum Bahndamm hin offene Einhausung (Lärmgalerie) in Grenzen gehalten werden. Die offene Einhausung erspart einige Maßnahmen für Tunnelbauwerke. Um den Lärmschutz nicht zu schmälern, sollte die Zweenfurther Straße zur Sackgasse werden.



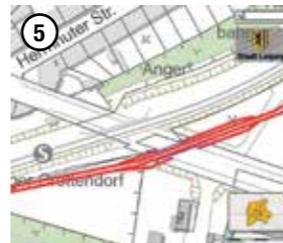
Stünzer Park

Nach den letzten Häusern der Härting-Straße fällt das Gelände zur Rietzschke hin ab. Die Tangentialstraße müsste auf einem mittelhohen Damm geführt werden und einen Durchgang für den Bach und für Fußgänger gewährleisten. Eine niedrige Schallschutzwand sorgt für Ruhe im Park.



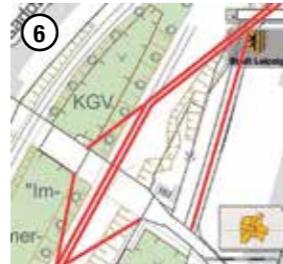
Querung der Theodor-Neubauer-Straße

Die Theodor-Neubauer-Straße ist eine reine Erschließungsstraße für die Anwohner, sie braucht keinen Anschluss an die Tangentialstraße. Daher wäre es sinnvoll, die Tangentialstraße als Brücke über diese Straße zu führen. Wenn die Tangentialstraße nach der Brücke auf Stelzen am Grundstück 102 vorbeigeführt wird, könnte unter der Straße zwischen den Stelzen ein Fuß- und Radweg beginnen, der eine Verbindung zur Zweinaundorfer Straße ermöglicht.



Kreuzung Zweinaundorfer Straße

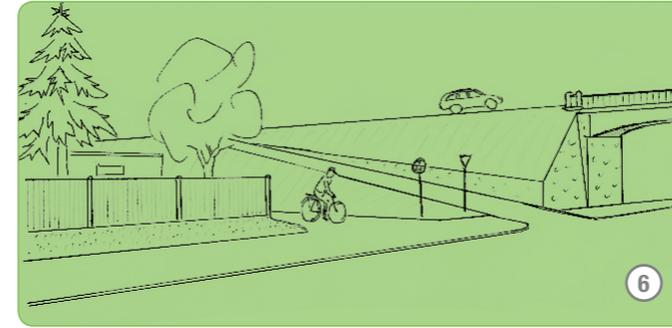
Das ist eine wichtige Kreuzung. Da die Zweinaundorfer Straße in einem Geländeeinschnitt unter der Bahn hindurchgeführt wird, sollte auch die Ringstraße niveaufrei die Zweinaundorfer Straße kreuzen. Der Raum für erforderliche Rampen ist vorhanden. Hier könnte der geplante Parkbogen Ost mit dem neben der Tangentialstraße verlaufenden Radweg verbunden werden, welcher vom Stünzer Park bis zum Külz-Park führt.



Kreuzung Oststraße

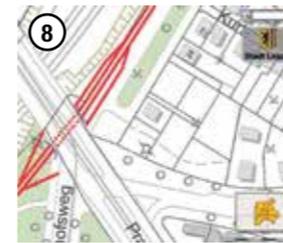
Von der Zweinaundorfer Straße verläuft die Tangentialstraße auf der Straße Am Güterring. Hinter der neuen S-Bahn-Haltestelle Anger-Crottendorf könnte die Straße geradeaus auf die ehemaligen Bahnschienen geführt werden. Über die noch vorhandene Brücke würde die Oststraße dann gekreuzt.

Da die Tangentialstraße eine günstige Verbindung nach Stötteritz eröffnet, könnte die Oststraße zu einer Fahrradstraße mit Anliegerverkehr umfunktioniert wer-



Kreuzung Papiermühlstraße

Unter Einbeziehung der stillgelegten Bahntrasse könnte die Tangentialstraße, wenn der Platzbedarf für die erforderlichen Rampen reicht, auch hier niveaufrei über die Papiermühlstraße führen. Anderenfalls muss die Kreuzung niveaugleich ausgeführt werden. Diese Lösung kommt mit geringerem Platzbedarf insbesondere auf der nördlichen Seite aus.



Kreuzung Prager Straße

Die Ringstraße kreuzt die Prager Straße unmittelbar neben dem jetzigen Kreuzungsbereich mit der Naunhofer Straße und dem Friedhofsweg. Die Lösung für diesen Knoten wird nicht einfach zu finden sein. Denkbar wäre etwa ein modifizierter Kreisverkehr, ein Throughabout, der die Straßenbahn und den Hauptverkehr auf der Prager Straße bevorzugt. Um den Verkehrsfluss auf der Tangentialstraße nicht zu bremsen, wäre eine Unterführung angebracht.



Wilhelm-Külz-Park

Um den Park vor Verkehrslärm zu schützen, sollte die Tangentialstraße etwas abgesenkt werden. Diese neue Straße nimmt den Nord-Süd-Verkehr des Mittleren Rings und den Verkehr der B2 auf. Als Ausgleich für diesen Straßenbau könnte die Straße An der Tabakmühle von vier Fahrspuren auf eine reine Anliegerstraße zurückge-



Einmündung in die Richard-Lehmann-Straße

Am Ende des Parkes wird die Richard-Lehmann-Straße erreicht. Über diese Straße besteht Verbindung nach Connewitz und zur B2/B95. Die Tangentialstraße könnte aber auch neben der Bahn bis zur Arno-Nitzsche-Straße oder sogar bis zur B2/B95 weitergeführt werden.

baut werden. Damit würden das ganze Areal beruhigt und das Völkerschlachtdenkmal deutlich aufgewertet.

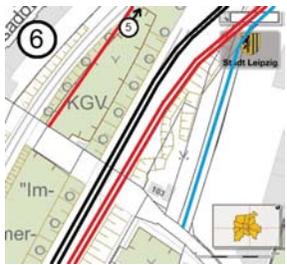
Der skizzierte Straßenverlauf lässt den Verkehr gleichmäßig fließen. Damit werden die Lärmerzeugung sowie die Abgas- und Feinstaubemissionen gegenüber der Wohngebietsvariante spürbar gesenkt. An den wenigen kritischen Stellen dieser Trasse sind aktive Schutzmaßnahmen möglich.

Der Bau des Mittleren Rings am Bahndamm würde in unseren beiden Stadtteilen zu einer enormen Verkehrsentlastung führen. Damit wären auch Voraussetzungen geschaffen, in beiden Stadtteilen den Umweltverbund massiv zu erhöhen und die Lebensqualität tausender Einwohner zu verbessern. Die Trasse verläuft in weiten Abschnitten über brachliegendes Gelände und ungenutzte Bahnanlagen, erfordert also nur geringe Eingriffe in die Natur.

Die Kartenausschnitte sind dem Themenstadtplan der Stadt Leipzig entnommen. Als Maßstab war 1:1000 gewählt, der jeweils unten rechts dargestellte Maßstabsbalken steht für 50 Meter.

Korrektur

Die Bahn verschiebt die Gleise von Anger-Crottendorf nach Stötteritz an die für den Mittleren Ring nutzbare ehemalige Trasse zum Hauptbahnhof. Dadurch verbleibt kein Platz für eine Anbindung der Oststraße. Die Aufgabe der bisherigen Gleisführung eröffnet aber die Möglichkeit, eine Straßenverbindung von der Oststraße zur Zweinaundorfer Straße zu errichten. Die schmale Straße Am Güterring kann dann in einen Fuß- und Radweg umgewidmet werden.



Kreuzung Oststraße

Die Straße Am Güterring wird ein Fuß- und Radweg. Für den Kfz-Verkehr wird nach der Neustrassierung der Gleisanlagen eine Straßenverbindung zwischen Oststraße und Zweinaundorfer Straße über den dann stillgelegten

Bereich der Bahnanlagen errichtet. Eine direkte Anbindung der Oststraße an den Mittleren Ring kann somit entfallen.

(Das Bild © steht für die Situation am Punkt ⑤).